

## Hintergründe zur Organisation der 70mm-Veranstaltung im Delphi

Die 70mm-Filmkopie *Hauptmann Florian von der Mühle* stammt aus privater Hand in Tschechien. Sicher handelt es sich um eine ehemalige Verleihkopie des Films in der CSSR, verkauft vom DEFA-Außenhandel, welche damals mit slowakischen Untertiteln versehen und nun von Fans dem Licht der Öffentlichkeit wiedergegeben wurde.

Vor ca. 1 1/2 Jahren habe ich von der Existenz dieser Kopie erfahren und durch mein Fable für 70mm lag die Idee auf der Hand hier etwas zu unternehmen. Die originale Breitfilmfassung nach Berlin zu holen und einem interessiertem Publikum bzw. ehem. DEFA-Beteiligten zu zeigen ist mit einigen Bedingungen verbunden. Um diese realisieren zu können war ein Partner erforderlich, der schließlich mit der DEFA-Stiftung gefunden werden konnte. Auch die Eigentümer kommen nach Berlin und haben hier sicherlich ein interessantes Wochenende und einige nette Begegnungen zur Vorführung im Delphi.

Ich hoffe es wird eine interessante Veranstaltung und für Einige speziell aus dem DEFA-Bereich ein Wiedersehen mit etwas Besonderem. Der Regisseur Werner W. Wallroth freut sich auf jeden Fall den Film noch mal »richtig« zu sehen. Interessant sind hierzu auch seine Bemerkungen auf der DVD des Films. 1969 brach er seine Teilnahme bei den Sommerfilmtagen mit der 35mm-Version des Films ab, da ihm die Qualität dieser Kopien überhaupt nicht gefiel und er seine künstlerische Arbeit beschädigt sah. Ursächlich hatte man zu der Zeit nur eine unzulängliche Kopieroptik (kam mit der Trickkopiermaschine Oxberry 6500 aus den USA, auf der nun von ORWO 70mm auf ORWO Umkehrfilm 35mm kopiert wurde) und kein hinreichend geeignetes Intermediate-Material ORWO 70mm zur Verfügung stand und Kodak nicht gekauft werden durfte. Intermediate ist das Zwischenpositiv auf dem vom Originalnegativ kopiert wurde um danach hiervon Duplikat-Negative anzufertigen, von denen dann Serienkopien erstellt werden. Die 70mm-Kopien stammen immer vom original 70mm Kameranegativ.

Heutzutage ist Filme machen einfacher, da man das Digitale Intermediate verwendet. D.h. das gescannte Kameranegativ und alle Effekte werden mit dem Computer optimiert und manipuliert, damit alles schön homogen wie aus einem Guss aussieht. Das wird dann auf 35mm-Positiv ausgegeben, wovon dann kopierbare Negative erstellt werden.

Bei *Hauptmann Florian von der Mühle* war das noch schwieriger, die mussten das Kornfeld gelb ansprühen damit es dann in ORWO-Color 70mm-Film erntereif erschien.

Genug der Anekdoten. Es bleibt ein historischer Film im gleichen Gewand mit entsprechendem Alter.

Er war sicher der publikumsträchtigste 70mm Film der DEFA, nicht zuletzt durch Manfred Krug begründet. Die verspielte Farbdramaturgie und optische Präsenz des Films zusammen mit der 6-Kanal-Tongestaltung vermittelt sich ausschließlich in einer 70mm-Filmkopie, kopiert vom originalen Kameranegativ, auf großer Leinwand präsentiert.

Da der Titel allerhöchster Wahrscheinlichkeit nicht in der 70mm Retrospektive der Berlinale 2009 laufen wird, bleibt diese Aufführung am 23.11.08 in Berlin ein einmaliges Ereignis.

Ingolf Vonau

Informationen zu 70mm

[www.in70mm.com](http://www.in70mm.com)

[http://www.in70mm.com/library/process/defa\\_70/index.htm](http://www.in70mm.com/library/process/defa_70/index.htm)

[http://www.berlinale.de/de/presse/pressemitteilungen/alle/Alle-Detail\\_4531.html](http://www.berlinale.de/de/presse/pressemitteilungen/alle/Alle-Detail_4531.html)